

Wien, am Dienstag, den 26. Jänner 1926. Z w e i t e A u s g a b e

Schülerbewegung in den ersten Klassen der Wiener Mittelschulen. Zu Beginn des Schuljahres 1925/26 traten in die ersten Klassen der Wiener Mittelschulen 3178 Knaben und 1397 Mädchen, zusammen also 4575 Schüler ein. Im vergangenen Schuljahr wurden 3502 Knaben und 1301 Mädchen, zusammen 4803 Schüler gezählt. Der Rückgang der Schüler beträgt daher 228 das sind rund fünf Prozent, wobei festgestellt werden muss, dass die Zahl der Mädchen um 96 (sieben Prozent) gestiegen ist.

In die Bundesmittelschulen traten 2806 Knaben und 418 Mädchen, zusammen 3224 Kinder ein, gegen 3110 Knaben und 424 Mädchen, zusammen 3534 Kinder im vergangenen Schuljahr. Von den Knaben an den Bundesmittelschulen besuchen 515 (achzehn Prozent) das Gymnasium, im Vorjahre waren es 604 (neunzehn Prozent); 418 (siebzehn Prozent) besuchen das Realgymnasium, gegen 571 (achzehn Prozent) im Vorjahr, während die Realschule von 1015 (36 Prozent) Knaben gegen 1557 (50 Prozent) im Vorjahr besucht wird. Es ist also bei allen diesen Typen nicht nur absolut sondern auch relativ eine Abnahme der Schülerzahl zu verzeichnen. Demgegenüber steht ein Anwachsen des Reformtypus der Deutschen Mittelschule, die heuer 796 Knaben (29 Prozent) gegen 378 (13 Prozent) im vergangenen Schuljahr aufnahm.

Noch schärfer tritt diese Verschiebung hervor, wenn man die Gesamtheit der Knaben und Mädchen in Rechnung zieht, die in die ersten Klassen sämtlicher dem Wiener Stadtschulrat unterstehenden Wiener Mittelschulen aufgenommen wurden. Von diesen Kindern entfallen auf das Gymnasium 732 (sechzehn Prozent) gegen 902 (neunzehn Prozent) im Vorjahr, auf das Realgymnasium 999 (22 Prozent) gegen 1088 (22 Prozent) im Vorjahr, auf die Realschule 1174 (26 Prozent) gegen 1721 (36 Prozent) im Vorjahr, auf die Unterstufe der Mädchenmittelschulen 544 (zwölf Prozent) gegen 451 (zehn Prozent) auf den Reformtypus der Deutschen Mittelschule 1126 (24 Prozent) gegen 641 (dreizehn Prozent) im verflossenen Schuljahr.

Wird noch berücksichtigt, dass die drei in Wien gelegenen Bundeserziehungsanstalten ebenfalls nach dem Lehrplan der Deutschen Mittelschule geführt werden, so ergibt sich, dass dieser Typus bereits in Wien jetzt alle alten Mittelschultypen überflügelt hat.

Die Beliebtheit dieser Schultype zeigt sich auch in dem Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der sie besuchenden Kinder und der Zahl der auf sie entfallenden Bundesmittelschulen. Vermochten die Wiener Bundesgymnasien durchschnittlich vierundsechzig Schüler der ersten Klasse neu aufzunehmen, die Bundes-Realgymnasien 75, die Bundes-Realschulen 84 Kinder, so übten die Deutschen Mittelschulen des Bundes eine derartige Anziehungskraft aus, dass auf jede einzelne durchschnittlich einhundertsieben Schüler der ersten Klasse entfallen.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Heute wurden beim städtischen Wohnungsnachweis 53 Wohnungen angemeldet. Gleichzeitig wurden aber auch alle 53 Wohnungen als wieder vermietet abgemeldet.